

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1818**

3.6.1818

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 3. Juny 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das zweistöckige Wohnhaus in der Erbprinzenstraße am Eck des Rondells No. 1., neben Schreinermeister Stemmermann und Kriegs-Commissar Hütenschmidt, mit geräumigem Hof, Hintergebäuden und Garten versehen, wird Mittwochs den 10. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst der Theilung wegen auf Steigerung gesetzt, und bei einem annehmlchen Geboth sogleich für eigen zugeschlagen werden. Die Liebhaber können das Haus alle Tage in Augenschein nehmen. Die vortheilhaftesten Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Karlsruhe den 28. May 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Güter-Versteigerung.] Folgende in die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Großherzogl. Posthalters Theodor Christoph Kreglinger dahier gehörigen Liegenschaften, nämlich: ungefähr 7 Morgen Ackerfeld vor dem Mühlburger Thor, einerseits Dreher Sagger und Schreiner Stüber, anderseits Bierbrauer Nagels, vornen die Mühlburger Straße, hinten der Landgraben, ungefähr 1 Morgen Garten im Sommerstrich neben Silberarbeiter Heer unter der Karlsbrücke, 9 Morgen, 3 Viertel, 39 Ruthen, 99 Schuh Ackerfeld, (ehemaliger Beierthimer Wald) vor dem Ettlinger Thor, zwischen der Kriegsstraße und dem Beierthimer Weg gelegen, werden der Erbvertheilung wegen Donnerstag den 4. Juni d. J. und zwar die letzteren Vormittags 9 Uhr, die beiden Erstern aber Nachmittags 2 Uhr auf dem Platz selbst Halbmorgen- und Viertelweise öffentlich versteigert, und wenn ein annehmlches Gebot geschieht, dem Reißbietenden zugleich zu eigen zugeschlagen werden. Die Bedingungen sind bei dreifertiger Stelle einzusehen, werden aber auch am Steigerungstage den Liebhabern eröffnet werden.

Karlsruhe den 25. Mai 1818.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Nächstkünftigsten Freitag den 5. d. Vormittags 9 Uhr, wird

in dem hiesigen Kaufhaus gegen baare Bezahlung versteigert: mehrere schwarz lackirte Theebretter verschiedener Größe, Tassen vom feinsten französischen Porcellain, eine Parthie vom feinsten französischen Fayence und etwas englisches Steingut. Die Waare kann am Donnerstag eingesehen werden.

Karlsruhe den 1. Juni 1818.

Kaufhaus-Verwaltung.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] Das Haus No. 22. in der Schloßstraße im Rondell nebst dem dazu gehörigen geräumigen Hof, Stallung und Hintergebäude, ganz für einen Gewerbsmann eingerichtet, ist unter annehmlchen Conditionen zu verkaufen, und das Nähere bei dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Claus, Bierbrauer.

(3) Karlsruhe. [Wein feil.] Im Salmen ist 1817er Wein, erster Qualität das Bettl. zu 2 fl. zu verkaufen, wozu ergebenst einladet

Ehr. Hafner.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße No. 197. ist ein Logis im 2ten Stock zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Kammer, Speicherkammer, Keller und Holzplatz, und kann auch an selige Herrn mit oder ohne Möbel auf den 23. July bezogen werden. Das Nähere ist bei Uhrmacher Steinbach zu erfragen.

In der Waldbornstraße im Hause No. 16. bey Frau Rechnungsrath Seeber, ist der mittlere Stock auf den 23. July zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche und gemeinschaftlichem Waschhaus, Speicher, Keller und Holzplatz.

Bei Nagelsmühl Kenner in der Kronengasse ist im mittlern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Holzplatz und Keller, und ist auf den 23. July zu beziehen.

In der langen Straße No. 48. ist im 2ten Stock ein Zimmer für ledige Personen zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. July bezogen werden.

Bei Schullehrer Wagner kann ein Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel sogleich, und eines auf den 23. July bezogen werden.

In der Böhlinger Straße No. 5. bei Küfer Hils ist der obere Stock nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu beziehen; auch im Hintergebäude ist ein Logis auf den 23. Juli zu vermieten.

Bei Stallbedienten Kappeler ist der mittlere Stock in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus enthaltend, auf den 23. July zu verleißen.

Bei Marum Löw Ertlinger in der langen Straße No. 50. neben Sattler Beck ist das obere Logis von 3 Zimmern, Küche, großen Speicher, halben Keller auf den 23. July zu verleißen.

Im Rath Ruffischen Haus auf dem Rondell können im obern Stock 2 Zimmer einzeln oder mit einander, sogleich bezogen werden.

In der Amalienstraße No. 7. ist ein neutapazirtes heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu vermieten.

In der Hauptstraße No. 133. mitten in der Stadt auf der Winterseite, sind mehrere Zimmer vornheraus und auch im Hinterbau, für ledige Hrn. zu vermieten, mit oder ohne Möbel; hierbei wird bemerkt, daß der Eigenthümer wünscht einen Koffertisch zu errichten, wozu er den Liebhabern billige Preise zusichert; die Zimmer sind auf den 23. Juli zu beziehen.

Im Gasthaus zum goldnen Trauben ist der mittlere Stock zu vermieten, und nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu beziehen.

In der Lammgasse in dem katholischen Schulhause, gegenüber von Kaffetier Frey, sind portierre 2 schön tapazirte Zimmer zu vermieten, und auf den 23. Juli zu beziehen. Nähere Auskunft erfährt man im Hause selbst.

Bei August Greim in der Lyceumsstraße No. 4. ist der obere Stock in 5 tapazirten und einem untapazirten Zimmer, nebst Küche, Speicherkammer, Speicher zum Wäschetrocknen, Holzremis, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus bestehend, auf den 23. Juli zu verleißen, auf Verlangen können auch noch 2 kleine Zimmer ebener Erde dazu gegeben werden.

Bei Ludwig Dänger in der neuen Herren-gasse ist ein Logis zu ebener Erde von 4 Zimmern, Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu beziehen.

Kommerzial-Anzeigen.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Endes Unterzeichneter hat die Ehre, hiemit anzuzeigen; daß er für diese bevorstehende Messe mit einem vollständigen Assortiment von ausgesuchtesten und guten meerschäumenen - Wiener - Del. und sonstigen Pfeifenköpfen jeder Art, beschlagen und unbeschlagen, so wie auch mit arabischen und andern wohlriechenden Weichselröhren versehen ist; er verspricht die möglichst billigste Preise, und empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruch. Seine Boutique ist bei der Pyramide, dem alten Musäum gegenüber. Karlsruhe den 30. May 1818.

Kreitner, Pfeifenhändler.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Friedrich Moll, Drehermeister aus Mannheim, hat die Ehre einen hohen Adel und geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er diese Messe mit einer vollständigen Auswahl unbeschlagener und mit Silber beschlagener achter meerschäumener Pfeifenköpfe, Delköpfe, Porzellanköpfe, hölzerne Köpfe, alle Sorten Pfeifenrohre, Billardballen, große und kleine Parthie u. s. w. bezogen habe. Da vorbenannte Waaren nicht nur allein durch Schönheit sich empfehlen, sondern auch durch ihre innere Güte sich bewähren, und der Eigenthümer zu den billigsten Preisen ablassen wird, so schmachtet er sich eines geneigten zahlreichen Zuspruchs. Sein Laden befindet sich an der evangel. Stadtkirche bei dem Portal gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer Art neu erfundener ökonomischen Lampen, sammt den dazu selbst verfertigten chemisch präparirten wohlriechenden Dochten. Der Nutzen dieser neuen Erfindung besteht in folgenden Vorteilen: Erstens braucht man in einer ökonomischen Lampe, wenn dieselbe des Abends 10 Stunden brennen soll, nur für 4 Kreuzer Del, ohne daß man einen übeln Geruch verspürt, und weder Rauch noch Dampf gewahr wird. Zweitens gibt jeder dazu verfertigte kleine Docht so viel Licht, als 2 Wachskerzen, ohne daß man genöthigt ist, denselben zu pugen. Drittens ist jeder kleine Docht hinlänglich für zwei Monate, wenn derselbe Abends 12 Stunden brennen soll. Viertens sind diese neuerfundenen Lampen, weil dieselben einen außerordentlichen klaren und sauberen Schein verbreiten, der weder schimmert noch blendet, als eine Kon-servation für die Augen anzusehen, hauptsächlich für diejenigen, die des Abends lesen, schreiben, zeichnen u. s. w. so wie für jeden Künstler und Arbeiter, der seine Arbeit verfertigt, wie auch dieselben für Tischlampen zu gebrauchen; auch Nachtlichter, welche mit wenig Del

die Nacht hindurch brennen, ohne daß man Rauch oder Geruch empfindet. Die Behandlung ist sehr einfach. — Sorten und Preise der Lampen: 1) eine dreiarmlige Lampe für Zimmer und Kaufläden zu beleuchten, mit dem dazu gehörigen Docht auf vier Jahre, kostet 16 Fl.; 2) eine Societätslampe sowohl für Zimmer und Billard, mit Dochten auf 4 Jahre 13 Fl.; 3) eine doppelte Komptoirlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 12 Fl. 30 Kr.; 4) eine Abtritts- oder Studierlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 7 Fl. 5) Eine Wandlampe mit Dochten auf 4 Jahre, 7 Fl. 6) eine HausEdenlampe zum Gebrauch in Glas-Glocken, mit 2 Flammen und den dazu gehörigen Dochten, auf 2 Jahre, 3 Fl. 30 Kr.; 7) eine Küchenlampe mit Dochten auf 2 Jahre, 2 Fl. 42 Kr.; 8) eine Nachtlampe, welche nützlich zum Gebrauch für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahre, 2 Fl. 30 Kr. Wer die Dochte separat kaufen will, den kostet das Duzend 1 Fl. 45 Kr.; bei No. 6 u. 7 kostet das Duzend 24 Kr.; bei No. 8 kostet das Duzend 20 Kr. — Auch verkauft er von den berühmten neuerfundenen chemischen Feuerzeugen, welche aufforst bequem und zum besten verfertigt sind, welche mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung behalten, mit der dazu gehörigen Instruktion. Ferner verkauft er von der berühmten englischen Stiefelwische, welche von mir hier schon 3 Jahre bekannt ist, womit man die Stiefeln in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt, und bemerke dabei, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann. Die Büchse kostet 15, 20, 24 und 30 Kr. zugleich versichere ich diejenigen, die noch keinen Gebrauch von dieser Wische gemacht haben, daß sie vieles zu einer längern Dauer des Leders beiträgt. — Auch muß ich hier noch bemerken, daß meine hier angezeigte Lampen sehr bewundert werden, wegen ihrer Sparsamkeit, noch mehr werden die wohlriechenden chemischen Dochte bewundert, auch die solide Arbeit. — Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem ich versichere, daß die angezeigten Artikel noch nicht so ächt hier verkauft worden sind.

Frankl,

ökonomischer Lampen- und Feuerzeugfabrikant aus Heiligenstadt. Seine Bude ist No. 48. dem schwarzen Bären gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.]

Maria Weig, Modehandlerin aus Frankfurt am Main, empfiehlt sich mit Pugwaaren nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, als: seidene Hüthe, Filosch, und gestricke Hauben, Chemisetten, Pariser Garnierungen, sowohl in Woll als in Gaze, Pariser

Corsetten, lange FlorSchälger und Tücher, Bänder, Italienische, mittlere und ganz feine Stroh Hüthe, Bouquetten, Guirlanden, Handschuhen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel; mit Versicherung der billigsten Preise. Ihre Boutiqua ist No. 94. in der ersten Reihe der Metz gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Anzeige für Kaufleute und Krämer.] Johann Rudolph Marty von Starus in der Schweiz empfiehlt sich mit einem schön assortirten Lager von allen Sorten Mouffelinwaaren, die er ins Große Stückweise und per Duzend zu billigen Preisen verkauft. Seine Niederlage ist im schwarzen Bären No. 30.

(1) Karlsruhe. [MessAnzeige.] Da Andreas Wolf aus Nürnberg zum Erstenmal die hiesige Messe besucht, so empfiehlt er sich mit seiner oft erprobter Gesundheitschokolade, Nürnberger Lebkuchen und Manufakturwaaren. Seine Bude ist neben dem Monument, und bittet um gütigen Zuspruch.

(2) Karlsruhe. [Nachricht.] In dem Magazin des Wohlthätigkeit Vereines im innern Zirkel No. 1., nächst der Fasanerie, sind sowohl während der Messe als auch sonst täglich Vor- und nach der Messe, dem Duzend nach und einzeln zu haben: baumwollene gestricke Manns- Frauen- Kinderstrümpfe und Socken, Kappen, Kinderkleidchen, Kittelchen und Häubchen, Wickelbinden, Vortücher, Handschuhe, Frauenröcke, Unterärmel, — weiß- und grauwoollene gestricke Manns- Frauen- Kinderstrümpfe und Socken, dann leinene Strümpfe und Socken. Ferner findet man in demselben Exemplare der Pracht-Ausgabe: Züge aus dem Leben Sr. Hoheit des Markgrafen Friedrich mit Höchstselben wohlgetroffenem Bildniß, der 6. neuesten Walzer von Freiherr von Kageneck, der viersimmigen Gesänge von L. Berger, der Polymnia und des bekannten Spictees Casse tête Chinois &c. &c.

Karlsruhe den 28. May 1818.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Wirtschafts-Empfehlung.] Da ich mit meinen Schwieger-Eltern meinen Mieth-Contract aufgehoben habe, und in kurzer Zeit den Keller räumen will, so habe ich mich entschlossen, meine vorräthigen Weine in den äußerst billigsten Preisen zu verzapfen, ich empfehle mich dahers bestens, und bitte um geneigten gütigen Zuspruch, indem ich nebst guten alten Weinen, auch guten neuen mit 1815er gemischt, verzapfe, und zwar letzteren die Maas zu 2/4 fr. herabgesetzt habe, welcher auch Dha- und Viertelweis zu haben ist.

J. W. Dups, Bestandwirth zum Kurprinzen.

(2) Karlsruhe. [Legisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum, daß sie die Profession ihres verstorbenen Mannes in Gebild, Tuch, Kölsch, Sacktücher etc. bestehend, fortführe; sie bittet um geneigten Zuspruch, verspricht gute Arbeit zu liefern, und prompte Bedienung. Ich Logiere in der verlängerten Waldhorngasse in Klein-Karlsruhe No. 57.
Wettermeister Christoph
Grimm's Wittwe.

Fremde vom 28. May bis 1. Juny.
In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Madame Renner, und Fräulein von Kaiser von Mannheim. Hr. Lehender, Partikulier, aus Oldenburg. Frau Gräfin von Stauffenberg mit Bedienung aus Augsburg. Hr. Kolb, Papierfabrikant, mit Familie von Schopfheim. Hr. Graf von Ruffein, k. k. österreichischer Kammerherr und Legations-Sekretaire, von Wien. Hr. Meerwein, Kaufmann mit Familie von Amsterdam. Hr. Lemme, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Herrmann, Obervogt mit Gattin, von Gmertingen. Hr. Fontaine, Kaufmann von Frankfurt. Mad. Thill, von Mannheim.

In goldenen Kreuz. Hr. Cassinone, Geheimere Referendar von Bruchsal. Hr. Fect, Dekan von Korb. Hr. Hügig, Dekan von Schopfheim. Hr. Reinold, Kirchenrath von Mosbach. Hr. Müller, Dekan von Eppingen. Hr. Mühlbacher, Rath von Mannheim. Hr. von Bara mit Gattin von Eberfeld. Hr. Funk, Advokat, von Lahr. Hr. Ehrmann, Kaufmann von Straßburg. Madame Zeller von Mannheim. Hr. Krug, Regierungs-Sekretär von Coblenz. Hr. Hartshmidt, Kaufmann von Straßburg.

In Darmstädter Hof. Hr. Roidollo, Hofgerichts-rath mit Tochter von Rastatt. Hr. Kerner, Bezirks-Inspector mit Familie von Bruchsal. Hr. Eberts,

Kaufmann von Worms. Mad. Thiele von Mannheim. Hr. Goldschmidt, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mitschel, Partikulier mit Familie von Heidelberg. Hr. Steps, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schröder, Kaufmann von Köln. Hr. Fildersheim und Hr. Walkerstein, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Baron v. Rüdert, von Bödingheim.

Im Fähringer Hof. Hr. Müller, Hofrath v. Wertheim. Hr. Crocolas, Kaufmann aus Schlesien. Hr. Christ, Kaufmann von Epenroth. Hr. Dessauer, Kaufmann von Wien. Hr. Baron v. Watzpohl, Artillerie-Offizier aus Bern. Hr. v. Remich, Gutsbesitzer aus Bogen. Hr. v. Bintler, Gutsbesitzer aus Meran. Hr. Winandy von Sternbach, Kaufmann aus Aachen. Hr. Tamm, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Glimpf, Kaufmann von Mannheim. Hr. Super, Kaufmann mit Gemis von Zürich.

Im röm. Kaiser. Hr. Wolfgang, Handelsmann, von Nürnberg.

Im schwarzen Bären. Hr. Gasparini, Kaufmann aus Achen. Mad. Jonkon aus England. Hr. Hochstetter, Handelsmann mit Sohn von Pforzheim. Hr. v. Jastrow, k. preuß. General-Lieut. und Gesandter mit Familie und Bedienung von München.

Im Waldhorn. Hr. Risch, Rentmeister, von Selmen. Hr. Duttlinger, Partikulier von Wolfach.

Im rothen Haus. Hr. Niggler, Amtmann von Sengenbach. Hr. Zuber, Oberzoller, von Kattelburg. Mad. Weiz von Frankfurt.

Im goldenen Adler. Hr. Ittelberger, Kaufmann von Södingen.

In der Sonne. Hr. Meyer, Kaufmann von Frankfurt.

In Privathäusern. Frau Amtmann Lindemann, von Schopfheim. Hr. Mai, Amts-Revisor von Bilschheim. Hr. Jung, Hofgerichts-rath von Rastatt. Hr. Reinbold, Kaufmann, von Rastatt. Frau Stadtamtman Umehl von Bruchsal.

Berichtigung. Seite 430. Sp. 1. Zeile 33 u. 34. ließ Harscher statt Hader.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 30. May 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Karlsruhe.		Durl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	Pf.	Stk.	Pf.	Stk.	Das Pfund	kr.	fr.
Das Malter	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	—	—	—	Dehsenfleisch	11	11
Neuer Kernen	13	13	13	13	13	—	dito zu 2 kr.	—	3½	—	9½	Gemeines	—	—
Waijen	12	—	12	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	9	10
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	26	—	—	Kuhfleisch	—	—
Altes Korn	6	—	6	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	29	—	Kalbfleisch	10	9
Sem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4 kr. hält	1	—	—	—	Käuplingsfl.	—	—
Berfsen	6	30	6	30	6	24	ditto zu 3 fr.	2	—	—	—	Hammelfl.	11	10
Haber	4	30	4	30	4	40	zu 5 fr. hält	—	—	1 13	—	Schweinefl.	12	12
Welschkorn	8	—	8	—	12	—	ditto zu 8 fr.	—	—	—	—	Döhsenzunge	11	11
Erbsen d. Stri	—	—	—	—	—	—	zu 10 fr. hält	—	—	2 26	—	Döhsenmaul	24	—
Linfen	—	—	—	—	—	—						1 Döhsenfuß	10	15
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz bis Pfund 32 kr. — Schweinschmalz 32 kr. — Butter 24 kr.
 Ächter, gegossene 30 kr. — Saife 24 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 9 Eyer 8 kr.